

Adipositas bei Menschen mit Intelligenzminderung - Prävention und Intervention in der Diakonischen Stiftung Wittekindshof (ID-Nr.: 241117)

Diakonische Stiftung Wittekindshof (DSW)

Angaben zum Projektträger

Name der Institution/Organisation

Wittekindshof - Diakonische Stiftung für Menschen mit Behinderungen

Adresse

Zur Kirche 2
32549 Bad Oeynhausen
Deutschland

Leitung der Institution:

Herr Prof. Dr. Dierk Starnitzke

Kontakt:

Tel.: 0049-5734-611011
Fax.: 0049-5734-611300
dierk.starnitzke@wittekindshof.de
<http://www.wittekindshof.de>

Allgemeine Angaben zum Projekt

Titel des Projektes:

Adipositas bei Menschen mit Intelligenzminderung - Prävention und Intervention in der Diakonischen Stiftung Wittekindshof

Kooperationspartner des Projektes:

- keine

Ansprechpartner des Projektes:

Herr Dr. Norbert Hödebeck-Stuntebeck
Funktion: Projektleiter "Essstörungen"; Projektleiter Prader-Willi-Syndrom

Kontakt:

Tel.: 0049-5734-611288
Fax.: 0049-5734-1299
norbert.hoedebeck-stuntebeck@wittekindshof.de

Laufzeit des Projektes:

Beginn / geplanter Beginn: Januar 2013
Ende / geplantes Ende: Dezember 2016

Zielgruppe(n) und Setting(s) des Projektes**Das Angebot richtet sich an die folgende(n) Altersgruppe(n):**

- Kleinkinder (1-5 Jahre)
- Kinder im Grundschulalter (6-10 Jahre)
- Kinder im mittleren Schulalter (11-14 Jahre)
- Jugendliche (15-18 Jahre)
- Junge Erwachsene (19-29 Jahre)
- Erwachsene im mittleren Alter (30-44 Jahre)
- Ältere Erwachsene (45-59 Jahre)
- Seniorinnen / Senioren (ab 60 Jahre)

Art des/r Settings:

- Kindergarten / Kindertagesstätte
- Schule / Berufsschule
- Sonstiges: Wohn (stationär und ambulant)- , Arbeits-, Bildungs- und Freizeitangebote für Menschen mit Intelligenzminderung

Richten sich die Aktivitäten auf die Umgestaltung des Umfelds, der Strukturen oder von Abläufen im Setting?

Ja

Handlungsfeld und Angebotsart des Projektes**Das Projekt zielt in der Hauptsache auf:**

Prävention bzw. Gesundheitsförderung oder Aufklärung

Projektschwerpunkt(e) nach Handlungsfeldern/Themenbereichen:

- Suchterkrankung, Essstörungen
- Gesunde Ernährung
- Stärkung der individuellen Bewältigungsressourcen (z. B. Stressbewältigung/Entspannung)

Angebotsart(en):

- Beratungsangebot, fortlaufend
- Tagung / Veranstaltung(sreihe) / Vortrag / Seminare, mehrmals und zwar, 2014 und 2016 Mal
- Versorgungsangebot (z. B. Mittagstisch, med.- pflegerische Hilfe, Betreuungsangebote)
- Fort- oder Weiterbildung / Qualifizierungsmaßnahme(n), mehrmals und zwar, jährlich Mal
- Sonstiges, und zwar: Stationäres Wohnangebot für Menschen mit Adipositas und einer Intelligenzminderung, fortlaufend
- Sonstiges, und zwar: Selbsthilfegruppen für Menschen mit Adipositas und Intelligenzminderungen an verschiedenen Standorten, fortlaufend

Projektbeschreibung

Zielstellung des Projektes:

Projekt zur Verbesserung der Gesundheitssituation und der Lebensqualität von Menschen mit Adipositas und Intelligenzminderung - Prävention und Intervention in der Diakonischen Stiftung Wittekindshof (DSW).

Grundsätzliche Zielsetzung des Projekts:

Durch die sozialpolitischen Entwicklungen in NRW - unter Einflussnahme der UN Behindertenrechtskonvention - sind die Chancen für Menschen mit Beeinträchtigungen zur Übernahme von Eigenverantwortung deutlich gestiegen. Das Maß der Möglichkeiten zur Verselbständigung durch gesetzliche Rahmenbedingungen wird zunehmend positiver gestaltet, wodurch die Inklusion deutlich an Kontur gewonnen hat.

Diese positive Entwicklung zieht nun die Notwendigkeit nach sich, bedarfsorientiert, zielgruppenspezifisch und individualisiert ein ausreichendes Maß an Unterstützungsangeboten (hier Angebote für Menschen mit Adipositas und Intelligenzminderung) anzubieten, um den Anforderungen der zunehmenden Möglichkeiten und Wünsche der Menschen mit Intelligenzminderungen nach Eigenverantwortung gerecht werden zu können.

Konkrete Zielsetzungen des Projekts:

1. Erweiterung der Kompetenzen zur Selbsthilfe und Selbststeuerung

Abgeleitet von der grundsätzlichen Zielsetzung des Projektes liegt die erste und wesentliche konkrete Zielsetzung des vorliegenden Projektes "Adipositas und Intelligenzminderung - Prävention und Intervention" in der Stärkung der Selbsthilfe (Hilfe zur Selbsthilfe, Ermächtigung) im Sinne der Erweiterung der Selbstkontrolle, der Selbststeuerung, der Verbesserung des Selbstwertes und des Selbstbildes bei den Menschen mit einer Intelligenzminderung und vorliegender Adipositas, um mit einem höchstmöglichen Maß an "Eigenmitteln" der betroffenen Person zu einer selbständigeren und eigenverantwortlicheren Verbesserung der gesundheitlichen Situation und letztlich der Lebensqualität beizutragen (Ressourcenorientierung).

Zur Messung dieser Kompetenzen werden zu mehreren Zeitpunkten standardisierte und modifizierte Erhebungsverfahren genutzt und im Prozess bei Bedarf modifiziert ("Leichte Sprache").

Das Angebot der Selbsthilfegruppe basiert auf dem Fachwissen und den Erfahrungen der professionellen Unterstützer und resultiert aus den Erkenntnissen der laufenden Gruppen. Sie erhalten dadurch ein hohes Maß an Attraktivität und Realitätsnähe.

Die Inhalte des Selbsthilfegruppenangebotes weisen einen Halbjahresrhythmus auf.

2. Beratung des Umfeldes

Die Beratung des Umfeldes der Personen mit Adipositas und Intelligenzminderung erhöht das Wissen, die Bereitschaft und die Kompetenz der professionellen Helfer im unmittelbaren Umfeld, um den positiven Prozess der Hilfe zur Selbsthilfe der betroffenen Personen zu unterstützen. Eine wesentliche Zielsetzung stellt hier auch die Prävention bezüglich des Entstehens gesundheitsgefährdender Zustände dar.

Die Beratung erfolgt durch:

- die neu entwickelte Weiterbildung zur Beratenden Fachkraft Essstörungen (Schwerpunkt Adipositas).
- die BetreuerInnen des unmittelbaren Umfeldes, die die Schulungsangebote der DSW zum Thema Essstörungen nutzen.

Messbar ist die Erhöhung der Beratungsqualität und -quantität durch die Anzahl der ausgebildeten Beratenden Fachkräfte Essstörungen und durch die Anzahl und die Differenzierung der angebotenen Fortbildungen zum Thema Essstörungen in der DSW sowie den individuellen geschäftsbereichsinternen Planungen zum Thema Adipositas.

In den jeweiligen Standorten und Geschäftsbereichen der DSW liegen Problematiken im Bereich Adipositas vor, so dass das Interesse bei den dort tätigen Mitarbeitern bereits aus dem Alltag und den Betreuungszielen heraus entstehen. Darüber hinaus ist eine positive Entwicklung im Gesundheitsbereich in vielen Bereichen der DSW zu erfahren und somit als realistisch anzusehen.

Der Ausbau dieser Beratungskompetenzen ist in der ersten Stufe bis Ende 2016 begrenzt (Projektlaufzeit). Bedarfsorientiert werden dann weitere Angebote aufgebaut.

3. Stationäre Unterstützung im Adipositaswohnangebot

Durch das zeitlich begrenzte Angebot (max. 1,5 Jahre) des Wohnens in einer spezialisierten stationären Wohngruppe für Menschen mit Adipositas und Intelligenzminderung wird Betroffenen mit einer massiven Adipositassituation der Einstieg in die zunehmend selbstgesteuerte positive Gesundheitsentwicklung ermöglicht.

Es erfolgen vor der Aufnahme standardisierte Erhebungen. Diese werden begleitend zur Maßnahme fortgeführt.

Das hohe Maß der Unterstützung in diesem Setting ist für die Betroffenen mit einem sehr hohen BMI gerade in der Einstiegszeit hilfreich und motivierend. Das Erreichen einer positiven Entwicklung ist unter diesen Rahmenbedingungen sehr realistisch und kann bereits beschrieben werden.

Die hier aufgeführten zusätzlichen Beratungsangebote des Umfeldes und das zeitlich begrenzte Wohnangebot in einer spezialisierten Adipositaswohngruppe unterstützen hier das eigentliche Ziel: der einzelnen Person ein höheres Maß an Eigenverantwortlichkeit im Zusammenhang mit seiner gesundheitlichen Entwicklung zu ermöglichen. Das Modell bezieht also neben der im Zentrum der Aufmerksamkeit stehenden betroffenen Person (Individuum) auch das unmittelbare Umfeld (Mikroebene) und das mittelbare Umfeld (Mesoebene) mit ein.

Inhalt und Methode des Projektes:

Inhalte und Methoden des Projektes

Seit 2012 erfolgt eine anonymisierte systematische Erhebung und Auswertung der Body-Mass-Index (BMI) Werte von mehr als 1700 Personen in den gesamten Wohnangeboten der Diakonischen Stiftung Wittekindshof (DSW).

Die absolute Zahl von mehr als 200 Personen, die einen Adipositas in der DSW aufweisen, sowie punktuell als sehr bedrohlich zu bewertenden Einzelsituationen, führten in der DSW zur Entscheidung, ein auf 4 Jahre (2013 - 2016) angelegtes Projekt "Adipositas und Intelligenzminderung - Prävention und Intervention in der DSW" einzurichten.

Hilfe zur Selbsthilfe, Prävention und die Nachhaltigkeit des Angebotes prägen die Leitgedanken des Projektes.

Das Projekt wird geleitet von einem Kernteam, in enger Abstimmung mit der Einrichtungsleitung und unterstützt von internen und externen Experten.

Die wesentlichen Methoden und Inhalte des Projektes werden in dem Maßnahmeplan "Adipositas und Intelligenzminderung - Prävention und Intervention in der DSW" des Projektes abgebildet. Dieser umfasst:

1. Jährliche BMI Datenerhebung in allen Wohnangeboten.

In der DSW sind alle Angebote einzelnen Geschäftsbereichen (GB) zugeordnet. Die jährliche BMI Datenerhebung erfolgt in einem festgelegten Zeitraum unter der Verantwortung der Geschäftsbereichsleitungen (GBL). Die Auswertung erfolgt durch den Koordinator des Kernteams. Die Ergebnisse stehen der Gesamtleitung wie den GBLs zur Verfügung.

Die Erhebung liefert die Basisdaten für alle Maßnahmen im Projekt und weist ggf. auf den Bedarf der Nachsteuerung im Projekt hin.

2. Hilfeplan/ Betreuungsplanung

Als Konsequenz aus der jährlichen Erhebung ist festgelegt, dass bei dem Vorliegen eines BMI > 30 und < 20 verpflichtend eine Berücksichtigung der Gesundheitsthematik (Gewichtsthematik) bei den Maßnahmen im Hilfeplan/Betreuungsplanung erfolgt.

> Sichert Veränderung und Focus auf problematische Über- und Untergewichtssituationen

3. Individueller Maßnahmeplan in jedem Geschäftsbereich

Jeder Geschäftsbereich erstellt unter Einbindung der Beratenden Fachkraft Essstörungen (Adipositas) einen individuellen Maßnahmeplan "Gesundheitsprävention Schwerpunkt Adipositas". Inhalte können sein: Datenerhebung, Schulungsbedarf, Beratungsbedarf, Inhalte der jährlichen Vorträge, etc.) für den Zeitraum bis Ende 2016.

> Sichert Umsetzung des Gesamtmaßnahmenplans in den Teilbereichen.

4 Beratende Fachkraft Essstörungen (Schwerpunkt Adipositas)

In jedem Geschäftsbereich ist mindestens eine/ ein MitarbeiterIn zum Thema „Essstörungen Schwerpunkt Übergewicht und Adipositas“ ausgebildet.

Die von der DSW entwickelte und durchgeführte Weiterbildung zur Beratenden Fachkraft Essstörungen umfasst 8 Module:

- Einführung
- Essstörungen und Ursachen der Adipositas
- Ernährungsmanagement
- Ernährungspsychologie
- Selbststeuerung
- Bewegung
- Beratungskompetenzen
- Rollendefinition.

Die Weiterbildung umfasst 120 Stunden. Sie schließt mit der Darstellung der Umsetzungsplanung für den jeweiligen Geschäftsbereich ab.

Es erfolgt mindestens 1 x jährlich ein Supervisionstreffen aller Beratenden Fachkräfte Essstörungen in der DSW.

> Sorgt für Wissenstransfer und Reflexion in den Teilbereichen.

5. Jährliche Informationsveranstaltung in jedem Geschäftsbereich

Bis zum Ende des Projektes erfolgt in jedem GB jährlich eine Informationsveranstaltung (Vortrag, Workshop oder Seminar) zum Thema „Essstörungen“, mit dem jeweils für den GB relevanten Focus. Dieses kann sein:

- Übergewicht
- Untergewicht
- psychogene Essstörungen
- Doppeldiagnosen.

Als spezifische Themen können dabei angesprochen werden:

- Nahrungszusammensetzung
- Bewegung

- Motivation
- Selbstkontrolle, etc.

Ziel ist hier die Sensibilisierung des gesamten Geschäftsbereichs für die Thematik.

>Erhöht Sensibilität, Transparenz und Transfer des Themas in den gesamten Geschäftsbereich.

6 Publikationen

Durch die Öffentlichkeitsabteilung der DSW erfolgt eine interne und externe Information über das Gesamtprojekt "Adipositas und Intelligenzminderung - Prävention und Intervention in der DSW" zur Unterstützung der Kommunikation und Sensibilisierung für das Thema.

>Erhöht Bekanntheit und Nutzung der Angebote.

7. Fachtagung

Gemeinsam mit dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe veranstaltet die DSW eine Fachtagung zum Thema „Adipositas und Intelligenzminderung“ im September 2014 (mit einer Folgeveranstaltung in 2016). Ziel ist hier die Vorstellung des Gesamtkonzepts mit den erfolgreichen Teilkonzepten, im Sinne der Transparenz und Weiterentwicklung der Angebote durch die Einbindung externer Experten und über die Grenzen der Institutionen hinweg.

>Erhöht Transparenz und sichert qualitative Weiterentwicklung.

8. Schulungsangebote der Fortbildungsabteilung zum Thema Essstörungen

Neben der Ausbildung zur Beratenden Fachkraft Adipositas bietet die Fortbildungsabteilung der DSW verlässlich Schulungsangebote zum Thema Essstörungen an.

Der Schwerpunkt liegt beim Thema Übergewicht/ Adipositas.

Des Weiteren unterstützt die Fortbildungsabteilung die Geschäftsbereichsleitungen bei der Organisation und Durchführung der jährlichen Veranstaltungen/ Vorträge zum Thema Essstörungen in ihren Geschäftsbereichen.

>Sichert Wissenserwerb in der Breite der Mitarbeiterschaft, Prävention.

9. Selbsthilfegruppen zum Thema Übergewicht / Adipositas

Die zwei bereits bestehenden Gruppen werden in Form von angeleiteten Selbsthilfegruppen angeboten und befinden sich an unterschiedlichen Standorten (Lübbecke, Gronau). Bis 2016 wird jährlich ein weiteres Angebot an einem neuen Standort hinzukommen. Die Gruppen werden jeweils von einer/ einem Diplom-Psychologen und einer pädagogischen Fachkraft unterstützt. Es finden wöchentliche Sitzungen im Umfang von 1,5 Stunden statt. Die einzelnen Sitzungen weisen eine wiederkehrende Verlaufsstruktur auf (mit dem Ziel der Vermittlung von Sicherheit und Orientierung für die TeilnehmerInnen). Die Themen und Inhalte wiederholen sich in einem halbjährlichen Rhythmus. Die thematischen Schwerpunkte sind:

- Ernährung
- Bewegung
- Selbststeuerung/ Selbstkontrolle (Verhalten).

Die Angebote stehen jeweils den Personen aus der DSW zur Verfügung, wie auch den Personen aus dem entsprechenden Sozialraum. Um die Barriere der Erreichbarkeit möglichst gering zu halten, werden die Angebote an verschiedenen Standorten vorgehalten.

>Erhöht Selbststeuerungsfähigkeiten und Einbindung des Sozialraums.

10. Beratungsangebot

An den Standorten der Selbsthilfegruppen werden wöchentliche niederschwellige Beratungsangebote vorgehalten. Sie dienen den Betroffenen als Information über Angebote und Orientierung für mögliche Wege zur Verbesserung der eigenen Gesundheitssituation.

>Erhöht die Möglichkeiten der Hilfe zur Selbsthilfe.

11. Bildungsangebote für Menschen mit Behinderung

Neben dem Angebot der Selbsthilfegruppen und des spezifischen Beratungsangebotes werden für Menschen mit einer Intelligenzminderung und Adipositas Bildungsangebote vorgehalten. Diese

können in Form von Vorträgen in leichter Sprache erfolgen, wie in Seminaren oder Workshops. Hier liegt der Schwerpunkt auf dem Thema Übergewicht / Adipositas.
>Erhöht die Möglichkeiten der Hilfe zur Selbsthilfe.

12. Spezialisierte Wohnplätze für Personen mit massivem Übergewicht und Intelligenzminderung

Derzeit (2014) besteht bereits ein stationäres Wohnangebot für 4 Personen am Standort Lübbecke, die ein massives Übergewicht aufweisen und im bisherigen Lebensumfeld keine positive Perspektive in Bezug auf eine deutliche und nachhaltige Gewichtsreduktion aufweisen. Das Wohnplatzangebot ist immer Teil eines bestehenden Wohnangebotes der DSW (Nutzung von Synergieeffekten, Nachtdienst, usw.). Das auf die besonderen Bedarfe des Personenkreises abgestimmte Betreuungsangebot erfolgt unter erhöhten personellen Ressourcen und ist zeitlich begrenzt. Die Nutzer der spezifischen Wohnangebote nehmen in der Regel an dem Selbsthilfegruppenangebot teil.

In der Modellprojektlaufzeit bis Ende 2016 entstehen weitere Angebote in stationären oder ambulanten Wohnangeboten der DSW.

>Ermöglicht auch Menschen in massiv gesundheitsgefährdenden Situationen in einen positiven Entwicklungsprozess einzusteigen.

(Erwartbare) Hauptergebnisse des Projektes:

Mit dem vorliegenden Projekt liegt erstmalig für eine große Komplexeinrichtung für Menschen mit einer Intelligenzminderung ein strukturierter Projekt- und Umsetzungsplan in Bezug auf das Thema Adipositas vor. Die Maßnahmen und Konsequenzen sind auf allen Ebenen und in allen Teilbereichen miteinander vernetzt und sichern so die Wirksamkeit und Nachhaltigkeit.

● Ebene der Gesamteinrichtung :

Die wesentlichen Ergebnisse des Projektes konnten nur zustande kommen, da einige grundsätzliche Entscheidungen seitens der Einrichtungsleitung getroffen wurden:

- auf der Grundlage der Datenerhebung erfolgte - orientiert am Leitbild der Diakonischen Stiftung Wittekindshof - die gezielte Entscheidung der Einrichtungsleitung, sich nicht auf die mit der Gesamtbevölkerung vergleichbaren Ergebnisse zurückzuziehen, sondern sich für die Möglichkeit zur individuellen Unterstützung jeder einzelnen Person mit Übergewicht oder Adipositas zu entscheiden, im Sinne der Chance auf eine Verbesserung der Gesundheitssituation und damit einhergehend zur Steigerung der Lebensqualität von Menschen mit Behinderungen beizutragen „die Chance auf auch nur eine Verbesserung der Lebensqualität einer von der DSW betreuten Person, rechtfertigt die Investition in das Projekt“

- Die Entscheidung, nicht nur punktuelle Lösungen anzubieten (da wo massive Adipositasituationen vorliegen), sondern die gesamte Einrichtung in den Veränderungsprozess mit einzubinden, stellt ein innovatives Vorgehen im Zusammenhang mit Menschen mit Intelligenzminderung betreut in stationären Einrichtungen dar. So tragen die übergreifenden Maßnahmen (jährliche Erhebung, Ausbildung der Beratenden Fachkräfte Essstörungen, Fachtagung, Öffentlichkeitsarbeit) zu einer Sensibilisierung und einem Perspektivwechsel aller auch nur mittelbar betroffenen Personen der Gesamteinrichtung bei.

● Ebene der Teilbereiche:

Neben der Entscheidung bezüglich der Gesamteinrichtung ist durch die Vorgabe der Erstellung von geschäftsbereichsspezifischen Maßnahmeplänen sichergestellt, dass die in den Teilbereichen der DSW bedarfsorientierten Vorgehensweisen konkretisiert und umgesetzt werden.

● Individuelle Ebene:

Die Festlegung, dass bei definierten BMI Werten individuelle Vorgehensweisen zur Verbesserung der Gesundheitssituation erfolgen müssen, sichern neben den übergreifenden Maßnahmen, dass die einzelne Person eine auf sie individuell abgestimmte Unterstützung erhält.

Positive Erfahrungen und Ergebnisse in Teilbereichen kommen durch die gegebene Systematik (Einbindung der Gesamteinrichtung) allen Nutzern des Gesamtprojektes zu Gute (**Nutzung von Synergieeffekten**).

Die Angebote der Selbsthilfegruppen an den verschiedenen Standorten sichern das grundlegende Ziel des Projektes, die Förderung der **Hilfe zur Selbsthilfe**. Gleichzeitig wird aber auch durch die Schulung und die Wissensvermittlung des Umfeldes bei Bedarf die notwendige kompetente

Unterstützung des einzelnen Klienten zum Erwerb der größeren Selbstständigkeit angeboten (Beratende Fachkraft Essstörungen, Schulungs-/ Bildungsangebote für Menschen mit Behinderungen).

Personen, die aktuell auf ein besonders intensives Betreuungssetting (auf Grund lebensbedrohlicher Adipositasituationen) angewiesen sind, da die Möglichkeiten der Selbststeuerung wie auch die Möglichkeiten der Unterstützung durch das aktuelle Lebensumfeld nicht mehr ausreichen, finden in dem neu eingerichteten **stationären Wohnangebot** eine zeitlich begrenzte, sehr hilfreiche Unterstützungsmöglichkeit. Konkrete Ergebnisse dieses Angebotes sind: Gewichtsabnahme erfolgt - Selbstwirksamkeitserleben steigt - Gesundheitszustand verbessert sich.

Durch das offene Angebot der Selbsthilfegruppe an verschiedenen Standorten trägt das Angebot bereits heute zur Verbesserung des Gesundheitsversorgungsangebotes des **Sozialraums** bei. Durch die Öffnung des Ausbildungsangebotes Beratende Fachkraft Essstörungen und das stationäre Wohnangebot Adipositas wird sich dieser positive Effekt im Sozialraum noch einmal deutlich erhöhen.

Auf der Basis der BMI Erhebung können heute **passgenauere Planung der themenorientierten Fortbildungen innerhalb der DSW** erfolgen. Dieses bietet die Möglichkeit der Orientierung für vergleichbare Anbieter in der Behindertenhilfe.

Mit der angestrebten durchschnittlichen Verbesserung der Gewichts- und somit der Gesundheitssituation der in der DSW und im Sozialraum lebenden Personen mit Übergewicht/ Adipositas und Intelligenzminderung, geht eine **Reduktion der Ausgaben im Gesundheitswesen** einher. Zu diesem Effekt tragen in deutlicher Form auch alle präventiven Maßnahmen dieses Projektes bei.

Die Fachtagung „Adipositas und Intelligenzminderung“ veranstaltet gemeinsam mit dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe trägt zu einer Fokussierung auf das Thema, sowie zu einer größeren Akzeptanz und Verbreitung der Erfahrungen und des Wissens zu diesem Thema bei (Reduktion der Diskriminierung und Stigmatisierung der Betroffenen). Die verabredete Struktur, in 2016 eine Folgekonferenz durchzuführen, unterstützt die Zielsetzung der **Nachhaltigkeit** des Projektes.

Dokumentation und Evaluation des Projektes

Wird für das Projekt eine Dokumentation erstellt?

Ja, liegt vor

Dokumentation wurde veröffentlicht unter dem Titel:

--

Bezug möglich über:

Diakonische Stiftung Wittekindshof

Wird eine Projektevaluation durchgeführt?

Ja, in Arbeit

Die Evaluation wird durchgeführt:

Nur durch Projektbeteiligte (Eigenevaluation)

Folgende Informationen werden ausgewertet, um die Wirkungen des Projektes festzustellen:

- Spontane Rückmeldungen aus der Zielgruppe bzw. den Zielgruppen
- Ergebnisse mündlicher Zielgruppenbefragungen
- Sonstiges: Jährliche Body Mass Index Erhebung; SWE; SF 12; weitere Methoden werden im Prozess entwickelt

Wird ein Evaluationsbericht veröffentlicht?

Ja, geplant